

Altersklasse 3

5. Platz

Der Tausch

... Also gab Jakob dem Mann die Kuh und lief mit den Bohnen nach Hause. Doch Jakobs Mutter war ganz und gar nicht froh über den Tausch. Und so kam es, dass sie ihren Sohn abermals zum Handeln losschickte. Jakob marschierte und marschierte, ohne darauf zu achten, wohin. Schon bald kam der Junge zu einer kleinen Hütte und weil er schon langsam ungeduldig wurde, beschloss er, hier sein Glück zu versuchen. Er wollte gerade anklopfen, als eine schlanke Gestalt wie aus dem Nichts vor ihm auftauchte. Erschrocken wich Jakob zurück, doch der seltsame Mann starrte ihn nur friedlich mit seinen weisen Augen an, und so ging Jakob langsam wieder auf ihn zu. „Gu...Guten Tag! Ähm, könnten sie mir vielleicht sagen, ob diese Bohnen irgendeinen Wert besitzen?“ Vorsichtig nahm Jakob seine Bohnen aus der Tasche. „Gewiss, gewiss! Wärst du bereit, sie gegen diese Mühle einzutauschen?“ „Besser als nichts!“, dachte sich Jakob und gab sie dem Mann. „Du musst wissen: Das ist keine gewöhnliche Mühle! Es ist eine Zaubermühle. Du musst nur „Mühle, mahle!“ sagen, und sie mahlt dir alles was du dir wünschst. Wenn sie genug gemahlen hat, so sagst du einfach „Mühle gemahlen“, und sie hört auf.“

Jakob verabschiedete sich und machte sich dann auf den Heimweg. Zu Hause mahlte er seiner Mutter ein Festessen und sie war sehr zufrieden mit dem Tausch. Schon bald war Jakob ein angesehener Mann im Land, weil er alles vorstellbare besaß. So kam es, dass ein hinterhältiger Matrose hinter der Mühle her war. Eines Nachts klopfte er an Jakobs Haus. Er gab vor, eine Unterkunft zu brauchen. Bei Wein und Bier kamen sie schnell ins Gespräch und schließlich überließ Jakob dem Matrosen die Mühle. Dieser fragte gar nicht, wie man das Gerät bediene, aus Angst, Jakob könnte seine Meinung ändern. Auf dem Schiff sagte der Matrose: „Mühle, mahle Salz!“, und so mahle die Mühle. Als das Schiff schon über und über mit Salz bedeckt war, wollte der Matrose das Treiben stoppen, doch er wußte nicht wie. So kenterte das Schiff, und nun wisst ihr, warum das Meer so salzig ist.

Jakob aber lebte mit seinen Schätzen glücklich und zufrieden bis an sein Ende.

(368 Wörter)